

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

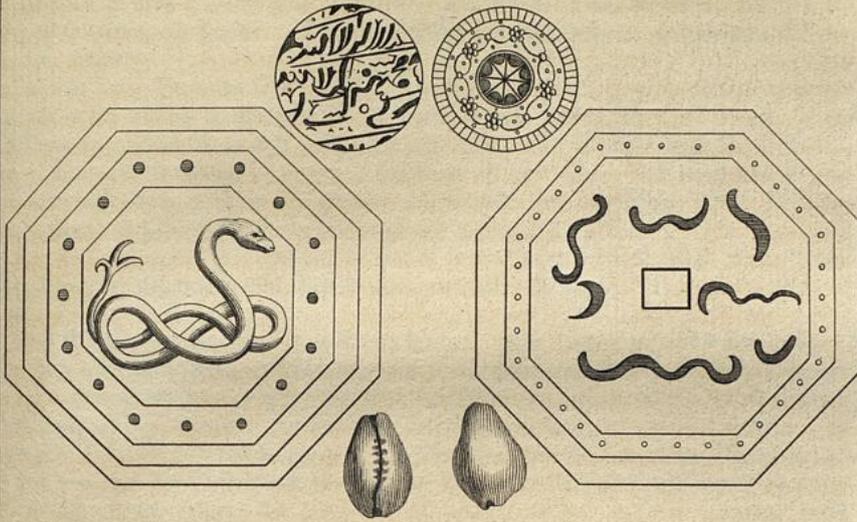
Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1753

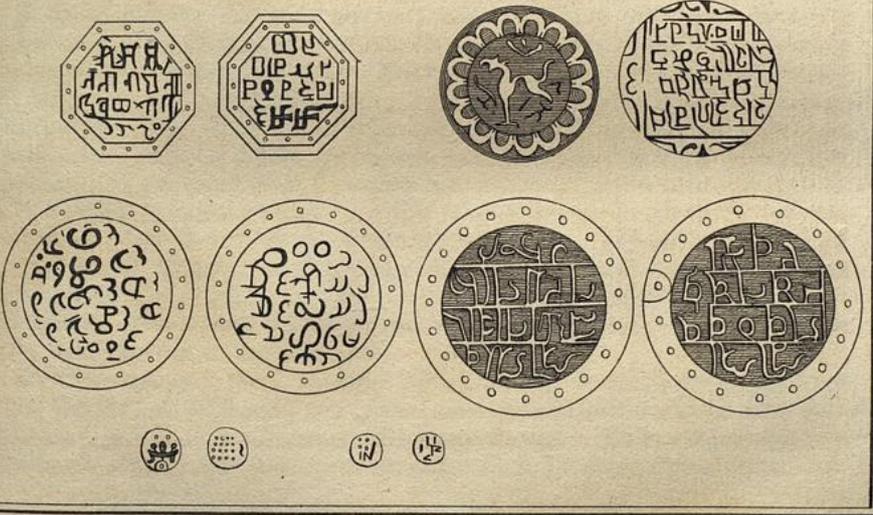
Illustration: Münzen des Königes von Cheda und Pera.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14361

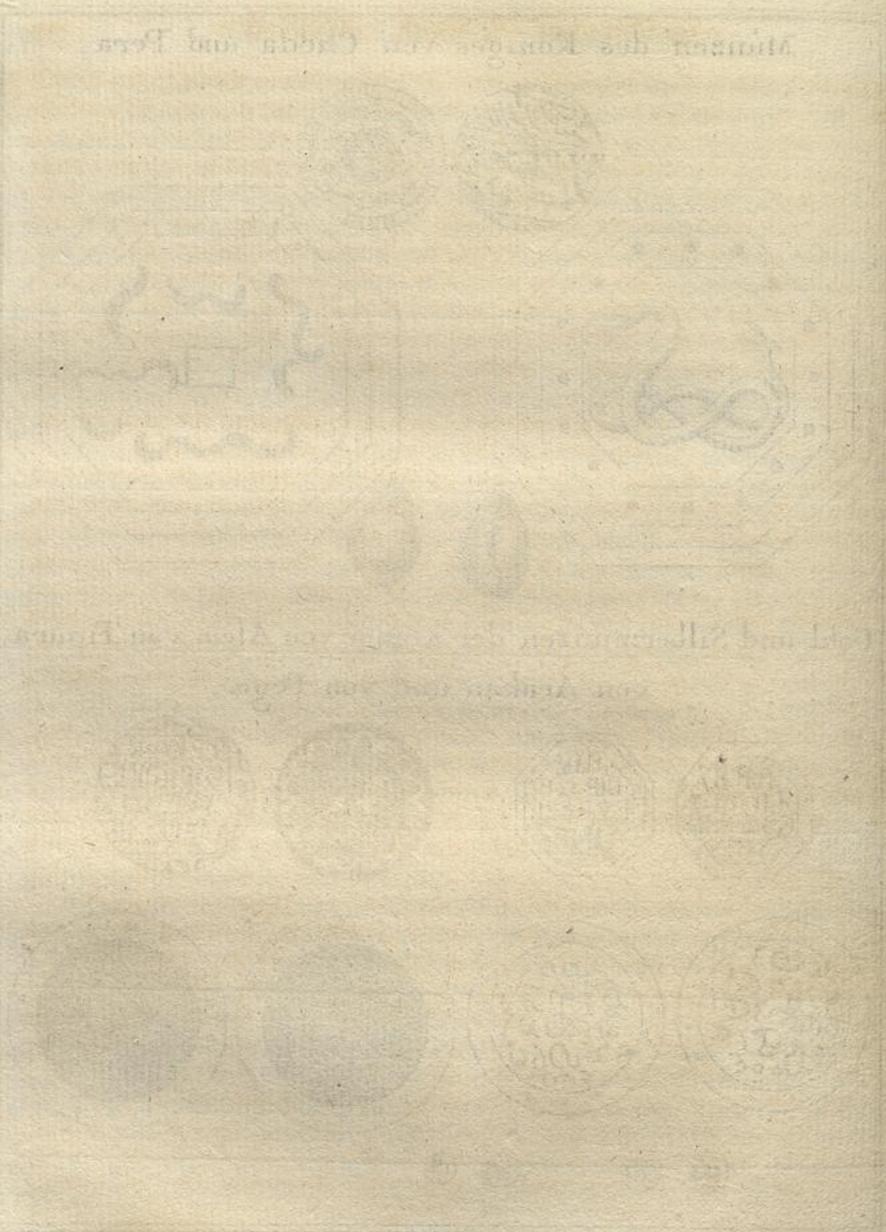
Münzen des Königes von Cheda und Pera.



Gold- und Silbermünzen der Könige von Asem, von Tipura, von Arakan und von Pegu.



Abdruck des Königs von Preußen



Landesbibliothek Oldenburg



mehr als ein Sol drey Deniers gelten könnten. Die Ränder daran sind dick, das Mittel- Münzen in
 ste aber ist so dünne, als Papier. Das kleine Stück gilt vier Deniers, und gleicht am Wer- Asien.
 the funfzig Koris.

In der Insel Sumatra läßt der König von Achem eine Goldmünze schlagen, deren Münze von
 Gehalt besser ist, als der Louis d'or. Die Unze würde wohl funfzig Franken kommen. Die- Achem.
 se Stücken wiegen zehn Gran und gelten sechzehn Sol, acht Deniers nach französischem
 Gelde. Die Scheidemünze in diesem Königreiche ist von Zinn, und wiegt acht Gran.
 Wenn man dieß Zinn, welches sehr gut ist, auf sechzehn Sol das Pfund setzet: so brau-
 chet man fünf und siebenzig solcher Stücken zu einem französischen Sol.

Die Goldmünze des Königes von Macassar in der Insel Celebes wiegt zwölf Gran, Münzen von
 und die Holländer nehmen sie für einen Gulden von ihrer Münze. Das Gold dazu ist Macassar;
 sehr gut.

Des Königes von Camboja seine ist von Silber. Sie wiegt zwey und dreyßig Gran. von Camboja,
 Dieser Herr läßt niemals höhere schlagen; und ob er gleich eine Menge Goldes in seinem Bantam und
 Lande hat, so verhandelt er es doch lieber nach dem Gewichte, wie in China, als daß er es den Molu-
 in Geld verwandelt. Er läßt aber auch eine Kupfermünze schlagen, die vermuthlich dem cken.
 Könige von Bantam und den Königen in den Molucken zum Muster dienet; denn die ih-
 rigen sind von eben der Gestalt und von eben der Materie. Was die Silbermünzen anbe-
 trifft, so lassen sie denjenigen, die aus fremden Landen kommen, in ihren Staaten freyen
 Lauf, ohne sie jemals einschmelzen zu lassen. In Bantam, in Batavia, und der ganzen in Batavia;
 Insel Java, in vielen Orten in den Molucken sieht man nichts, als spanische Piaster, deut-
 sche Reichsthaler, und französische Thaler. In Batavia aber hat man wie in Holland,
 noch über dieß zur Scheidemünze, Schillinge, Stüber, Doppelsols und Sols.

Zu Siam wird eine Goldmünze geprägt, welche zehn Gran mehr wiegt, als unsere in Siam.
 halbe Pistolen. Das Gold ist von eben dem Gehalte. Wenn die Kaufleute, welche in
 diesem Lande handeln wollen, Gold oder Silber daraus wegführen: so geschieht es, weil sie
 keine Waaren finden, die sie kaufen können; denn sie haben an diesen Metallen nicht zwey
 von Hundert Gewinnst. Die Siamer haben eine Silbermünze von der Größe einer guten
 Haselnuß, platt, in halber Ründe, an den vier Seiten, wovon drey gespalten sind, wie
 ein Hufeisen, und zwey haben einige Charaktere ihres Landes. In dem ganzen Morgenlan-
 de ist keine Münze so seltsam gemacht *). Sie wiegt viertelhalb Drachmen und fünf und
 zwanzig Gran. Ihr Gehalt, ist eben so wie in unserm Silber, zu drey livres zehn Sols
 die Unze. Die Kupfermünze in Siam muß mit der Silbermünze, welche Tical heißt,
 ein bekanntes Verhältniß haben, weil man ordentlicher Weise zweyhundert Stücke für ein
 silbernes giebt. Man bedienet sich daselbst auch zur geringern Münze, derjenigen Muschel-
 schaaln, welche von den Maldiven kommen.

Alle Silbermünzen in den Königreichen Assem, Sipura, Arrakan und Pegu sind von Münzen in
 eben dem Gehalte, als die französischen Thaler, wenn man sie auf drey livres zehn Sols Assem, Sipu-
 ra, Arrakan
 die Unze setzet, wie sie zu den Zeiten des Verfassers waren. Die von Assem wiegt drey und Pegu.
 Drachmen vier Gran. Die von Sipura wiegt drittehalb Drachmen, zwey und zwanzig
 Gran.

net wird, sieht keiner in Europa bekannten Sache klären. Man sehe die Beschreibung von Siam,
 ähnlich; ja die Siamer konnten sie selbst nicht er- in X Bände dieser Sammlung a. d. 269 S.